

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N 123.

Montag, den 3. Mai.

1841.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachstehende

V e r o r d n u n g

des hohen Ministerii des Innern, die Herausgabe leichter Goldmünzen betr.

Es ist zur Kenntniß des unterzeichneten Ministerii gekommen, daß in einem großen Theile des Landes, namentlich den Fabrikgegenden, Goldmünzen, besonders Ducaten, welchen das vorschristmäßige Gewicht abgeht, im täglichen Verkehre regelmäßig zu dem Werthe vollwichtiger ausgegeben und zu diesem Behufe sogar ausdrücklich in bedeutender Menge von den Geld- und Wechselplätzen bezogen werden.

Sind auch im Münzwesen des Landes, in Folge allgemeiner Geld- und Handelsverhältnisse, seit längerer Zeit einige factische Veränderungen eingetreten, so findet doch das vorbezeichnete Verfahren hierin keinerlei Entschuldigung, stellt sich vielmehr als wucherlich und gesetzwidrig dar, da solchem, wenn auch bei vielen Ausgebern hierbei mehr irrige Ansicht als strafbare Absicht vorwalten dürfte, doch eine Unredlichkeit im Gewichte zu Grunde liegt, welche um so tadelnswerther erscheint, als den, meist der ärmeren Volksschle angehörigen, Empfängern alle Mittel abgehen, sich von dem wahren Werthe solcher Goldmünzen Gewissheit zu verschaffen.

Das Ministerium des Innern findet sich daher zu Abstellung eines Mißbrauchs, der um so gemeinschädlicher wirkt, als dadurch zugleich zum Einschleppen unwichtiger Goldmünzen aus dem Auslande, ja wohl zu betrügerischer Entwertung vollwichtiger, Anlaß gegeben wird, bewogen, nachfolgende Vorschrift des Münz-Edicts vom 14. Mai 1763, § 13.

„Das eigentliche Gewicht einer jeden solchergestalt autorisirten Goldmünze ist in der Valuations-Tabelle zugleich mit angemerkt. Fehlt an einem Ducaten und halben Louisd'or ein \mathcal{A} s, und an einem Louisd'or, Carolin, Mark'or und Pistole zwei \mathcal{A} s, so soll solcher Abgang mit 1 Gr. auf jedes \mathcal{A} s vergütet werden können; wäre hingegen der Mangel noch stärker, so soll das solchergestalt zu leicht befundene Stück bei Strafe der Confiscation gar nicht einzeln, sondern bloß nach dem Gewichte einer Mark (al Maroo) ausgegeben werden,“

wornach insbesondere

jeder Ducaten, der unter dem Passirgewicht ist, mithin weniger als 65 \mathcal{A} s wiegt, bei Strafe der Confiscation, wovon ein Drittel dem D nuntianten, dessen Name überdies auf Verlangen verschwiegen werden soll, ein Drittel der die Untersuchung führenden Obrigkeit, das letzte aber der Staatscasse zu verabsolgen ist, gar nicht einzeln, sondern lediglich nach dem Markgewichte ausgegeben werden soll,

nochmals dadurch zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Hiernach haben sich alle, die es angeht, besonders Fabrikanten und Kaufleute gebührend zu achten, die Polizeibehörden aber, bei Vermeidung nachdrücklicher Ahndung, über strackliche Handhabung gedachter Vorschrift zu wachen auch in volkreichern Fabrikstädten dafür zu sorgen daß zum Behufe zuverlässiger Feststellung des Gewichts von Goldmünzen geeignete, auch der ärmeren Volksschle leicht und unentgeltlich zugängliche Vorkehrung getroffen werde.

Dresden, den 2. Juli 1836.

Ministerium des Innern.

Rostig und Jänkendorf.

Stelzner.

wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß und in Erinnerung gebracht.

Leipzig, den 29. April 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dtto.

R e t r o l o g.

Ein edler, kunstreicher Mann ist nicht mehr! Am 1. Mai starb Hans Schnorr von Karlsfeld, geboren am 11. Mai 1764 in Schneeberg, wo sein Vater Senator und Accisinspector war, mit seiner Gattin, einer gebornen Lorenz, in einer 49jährigen Ehe 16 Kinder erzeugte und aus einer schwedischen oder isländischen Familie abstammte, wo Schnorr (Snorr) Mann bedeutet. Der Ur-Urgroßvater erhielt vom Kaiser Leopold I. 1687 den Adel mit dem Zusätze von Karlsfeld, einem Städtchen an der böhmischen Grenze, den Kurfürst Job. Georg III. bestätigte. Schon als

Knabe kannte er keine größere Lust, als zu zeichnen und zu malen, zu schnitzen und zu dreheln, und machte schon damals mehre glückliche Versuche darin. Den ersten dürftigen Jugendunterricht erhielt er in Schneeberg, konnte aber schon bei einem Besuche in Leipzig, 15 Jahre alt, damals eine mit der Feder gefertigte Copie eines Geyser'schen Kupferstichs dem berühmten Deser vorlegen. Allein des Vaters Wille bestimmte ihn vor der Hand, die Kunst mit den Wissenschaften zu vertauschen, indem er auf's Eifrigste zuerst Lateinisch lernte, worauf er 1784 die Universität Leipzig besuchte, um die Rechte zu studiren. Die Kunst trieb er hier als Dilettant fleißig fort, von Desers Umgange angepornt, dessen Arbeiten

vorzugsweise copirt, u. d. von falschen Freunden als Originale verkauft wurden. 1787 bestand er als *omnino dignus* das juristische Examen. Ein Jahr darauf wendete er sich, der Kunst allein anhängend, von einem Universitätsfreunde dazu ermuntert, bereits verheirathet, nach Königsberg; von Weiße und Deser empfohlen, machte er hier bald mit Kant, Hippe und allen Notablen dort Bekanntschaft, als Portrattmaler und Zeichenlehrer sein Brot gewinnend. Schon ein Jahr später verließ er aber Königsberg, einem Rufe zur Handlungsschule in Magdeburg zu folgen. Nur ein Jahr verweilte er auch hier, wo für die Kunst damals wenig Sinn, desto mehr aber Kälte von Seiten der Obern herrschte, und kam so 1790 nach Leipzig zurück, 26 Jahre alt, aber immer nur noch sehr oberflächlich im Technischen, namentlich den Kenntnissen der Delmalerei ausgerüstet. Viel gewann er darin durch Desers freundlichen Umgang, nicht sowohl, daß dieser ihn belehrte, als daß er ihn arbeiten sah und dabei, z. B. in der Nicolaiskirche, behilflich war. Zugleich wurde die *Schola picturae Italica*, Rom 1773, mit Musterblättern nach den Werken der ersten Meister Italiens fleißig studirt, copirt und radirt, die wenigen Modelle nach Möglichkeit benutzt und Anatomie getrieben. Kosts Sammlung von Gypsfiguren gewährte neue Ideen, so wie sie zugleich, da er Umrisse davon zu fertigen Auftrag erhielt, Brot für Frau und Kind bergab. Oft portrattirte er schon berühmte Männer, wie Ignaz Potocki und Kosciuszko, der von ihm für immer mit den Worten Abschied nahm: *Adieu! portez vous bien; il me faut partir dans ce moment. Madalinsky a commencé à battre!*

Ueberhaupt brachte ihn seine Kunst mit allen ihren Freunden in Leipzig immer mehr in nähere Verbindung; Hofrath Gehler z. B. ward damals sein Schüler und später Freund, und schon um diese Zeit kam nicht leicht ein kunstliebender Mann nach Leipzig, ohne Schnorr in seiner bescheidenen Wohnung aufzusuchen. Böttcher, Gothe, Jean Paul, die Herzogin von Curland, Elise van der Recke, Seume und so viele andere berühmte Männer und Frauen weilten gern in seiner Nähe. Doch fehlte es ihm auch nicht an herben Lebenserfahrungen, wohin die Scheidung von seiner ersten Gattin gehört, welche ihm 4 Kinder geboren hatte, unter denen die beiden Söhne, Ludwig*) und Julius**), sich einen jetzt berühmten Namen erworben haben, und nebst Ottilien, verehrliche Directorin Blochmann in Dresden, allen Lesern dieses Blattes theuer sein werden***). Nach Desers Tode malte er den noch jetzt unsere Bühne schmückenden Vorhang, wozu er die Idee auf einer Reise von Dresden nach Leipzig im Postwagen faßte und sie, als der Geh. Kriegsr. Müller die Skizze davon sah, auszuführen ermutigt wurde. Dann begleitete er Seume 1802 auf seiner Wanderung nach Syrakus, kam jedoch nur bis Wien, da Fuger ihm die Gefahren dahin als Gatten und Vater, er hatte sich wieder verheirathet und nun 6 Kinder, zu groß schilderte. Von da ging er im Frühjahr 1802 nach Paris. Welche Ernte hier der kunstsinige Mann vorfand, läßt sich leicht denken, da er überall mit offenen Armen

*) In Wien.

**) In München.

***), Von andern hoffnungsvollen Kindern sind vor ihm geflohen.

aufgenommen wurde und keinen Augenblick verlor, zu studiren, zu copiren, zu vergleichen. 1803 erhielt er die ihm angetragene Stelle des Directors bei der Academie in Leipzig, und bald nachher erschien sein Unterricht in der Zeichnungskunst, Leipzig, bei Götschen, mit 61 Kupfertafeln. Diese Lehranstalt wurde seit 1830 in ihren Mitteln und Räume beschränkt, und dies hielt er für eine der schmerzlichsten Erfahrungen, deren er im Leben so viel gemacht hatte. In diese Zeit, 1832, fällt die Aufstellung des Hillerschen Denkmals, zu dem er die Zeichnung fertigte, die Funk, ein Schüler von ihm, mit dem Bildhauer Wingrich ausführte.

Das Alter machte nun seine Rechte mit jedem Jahre mehr geltend, aber immer erhellte die Kunst selbst die Augenblicke, wo ihn Schmerz und Krankheit niederdrückte und im Zimmer festhielt. Freundlich und wohlwollend und beratend und helfend stand er gern Jedem zur Seite, der sich ihm deshalb näherte. Die Kunst hat einen ihrer würdigsten Meister, die Stadt einen ihrer edelsten Männer verloren. Zum selbst winkle der Lenz in schönern Welten, und des Lebens Mai, der für ihn hier verloren war, sollte ihm am 1. Mai dort erblühen.

Schauhaftbarkeiten der jetzigen Leipziger Ostermesse. (Beschluß.)

Für solche, bei denen die Heimholung von Napoleons Asche Interesse erregte — und es giebt wohl wenige, die nicht daran Antheil nehmen! — ist vor Reimers Garten

Napoleons letztes Erscheinen in Frankreich in sieben optischen Bildern dargestellt, welche die Eröffnung des Sarges und die Ankunft desselben im Hafen zu St. Helena, dann aber die Ankunft des Sarges in Paris, den großen Zug durch den deshalb errichteten Triumphbogen, so wie nach dem großen Hotel der Invaliden, die Feierlichkeiten im Dome der Invaliden und den kolossalen, von 16 Pferden gezogenen Leichenwagen darstellen. Der Maler, der diese Abbildungen gab, ist glücklicher Zeichner und durch gar manche gelungene Schlachtenbilder sehr vortheilhaft bekannt, und so wird auch hier der Beschauer mehr als ein Mal Betragenheit haben, sein Talent wieder zu erkennen.

Gewerbliches.

Warum sollte dieses Blatt nicht Gegenstände erwähnen können, welche im Reiche der Gewerthätigkeit einen vorzüglichen Platz einnehmen und unter dem vielen Trefflichen, was uns die Messe zuführt, weit voranstehen und noch dazu als neue Erfindung. Jeder, der einen Blick in das reiche Lager wirft, das gegenwärtig den Raum einnimmt, den bisher die Herren Bergmann und Gerischer inne hatten, wird gestehen müssen, daß ein neu erfundenes Product wohl eine besondere Erwähnung verdient, welches den nachstehenden Namen erhielt und rückfichtlich dessen wir Folgendes aus öffentlichen Blättern erwähnen:

„Boll-Mosail.“

Diesen Namen führt ein neuer von den Herren Louis Fonrobert & Pruckner erfundener Stoff, welcher sich durch sein feines, sammetartiges Aussehen, so wie durch die unbegrenzte Freiheit in der Zusammenstellung jeder beliebigen Anzahl von

Farben und Schattirungen, von allen bisherigen wollenen Stoffen höchst vortheilhaft unterscheidet. Die Verschmelzung der Farben, welche bei diesem Stoffe in der seltensten Frische erscheinen, giebt ihm den Vorzug vor Allem, was bis jetzt durch Kunstweberei oder Stickerei hervorgebracht wurde. Noch wesentlicher ist, im Vergleich zu letzterem, seine ungemeine Dauerhaftigkeit, welche noch besonders dadurch erhöht wird, daß man die Farben des Stoffes, wenn sie nach einer Reihe von Jahren verblichen sind, durch bloßes Scheeren in ihrer ursprünglichen Pracht wieder herstellen kann. Der neue Stoff, bei dessen Herstellung der Kautschuk eine nicht unbedeutende Rolle zu spielen scheint, eignet sich zu der verschiedensten Benützung, als z. B. zu Fußteppichen, Sopha- und Stuhlüberzügen, Dreihältern, Klingelzügen, Morgenschuhen, Hautelissen-Tapeten, sogenannte Gobelins u. s. w., welche letztere sich in Woll-Mosaik viel billiger erzielen lassen, zumal da von der Darstellung auf ihnen kein Gegenstand ausgeschlossen ist. Der einzige Uebelstand dieses Fabrikates, dessen erste Proben in England und Rußland so großen Beifall erhielten, daß den Erfindern die vortheilhaftesten Anträge von dort gemacht wurden, war früher der allen Summi-Erzeugnissen eigenthümliche Geruch, der indessen beseitigt worden ist.

Witterungs-Beobachtungen vom 25. April bis 1. Mai 1841

(Thermometer frei im Schatten.)

April	Stunde.	Barom. b. 10 ^h + R.		Therm. nach R.	Wind	Witterung.
		Pariser Z	Lin			
25	Morgens 8	27	8,3	+ 9,4	NW.	Wolken
	Nachmittags 2	—	9,6	+ 18,8	W.	Wolken.
	Abends 10	—	9,7	+ 13,4	W.	Wolken.
26	Morgens 8	—	10,3	+ 12,6	SW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	—	10,9	+ 20,0	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	11	+ 13,6	WNW.	gestirnt.
27	Morgens 8	—	11,3	+ 12,7	O.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	10,7	+ 21,2	O.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	10,9	+ 13,0	O.	gestirnt
28	Morgens 8	—	10,0	+ 15,7	O.	heiter.
	Nachmittags 2	—	9,0	+ 20,4	ONO.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	8,3	+ 13,8	ONO.	gestirnt.
29	Morgens 8	—	8,8	+ 13,0	O.	heiter.
	Nachmittags 2	—	9,0	+ 21,0	NNW.	Sonnenschein
	Abends 10	—	8,0	+ 12,0	NNW.	gestirnt.
30	Morgens 8	—	8,5	+ 12,6	NNW.	Wolken, Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	—	8,7	+ 17,0	NO.	Sonnenblicke, Wolken
	Abends 10	—	8,9	+ 10,0	NO.	gestirnt.
Mai	Morgens 8	—	9,0	+ 10,0	O.	heiter
	Nachmittags 2	—	8,7	+ 16,0	O.	Sonnenschein
	Abends 10	—	7,0	+ 9,7	ONO.	gestirnt.

Redacteur: D. Gretschel.

Edictalladung. Nachdem zu dem Vermögen des bereits im August 1839 von hier weggegangenen und am 4. December d. a. wegen Abwesenheit bevormundeten hiesigen Bürgers und Buchhändlers, D. phil. Emil Christian Günz, nunmehr der Conkurs zu eröffnen gewesen, so werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger des gedachten Gemeinschuldners, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den 13. Septbr. 1841

Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person, oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curator litis die Güte pflegen, wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung aber binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen unter Beibringung erforderlicher Bescheinigung, Production der darauf Bezug habenden Documente in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, gehörig liquidiren, mit dem Curator litis, welcher in der Person des Herrn Adv. Christian Adolph Bachs, zugleich für die Cura Honorum bestellt ist, binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den 8. Novbr. 1841

der Involution der Acten, sowie

den 22. Novbr. 1841

der Publication eines Präklusivbescheides gewärtig sein sollen. Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, die zwar erscheinen, jedoch, ob sie dem vorliegenden Vergleich beitreten wollen oder nicht, deutlich sich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden. Nicht minder soll mit Publication des Präklusivbescheides in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterlichen verfahren werden.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künf-

tiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 29. März 1841.

Das Stadegericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.
Reichle, Schrbr.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag, den 3. Mai: Der Chevalier von St. Georges, oder: Der Mulatte, Lustspiel nach dem Französischen von E. H. Hell.

Sächsisch-Baierische Eisenbahn.

Unter Bezugnahme auf die Einladung zur Theilnahme bei dem Sächsisch-Baierischen Eisenbahn-Unternehmen machen wir andurch bekannt, daß Inserimentsactien gegen Zahlung von 5 Thlr. pr. Stück Montag den 3. Mai d. J. von Vormittags 9 Uhr an in dem Local unter der hiesigen Handelsbörse

zu haben sein werden.

Leipzig, den 29. April 1841.

Der Comité für die Sächsisch-Baierische Eisenbahn.

So eben ist die neue sechste vermehrte Auflage erschienen von N. Sawlitschek, Schneidermeister in Leipzig.

Die vollständige Schneiderkunst

mit 32 darstellenden Abbildungen der neuesten Modestritten nebst ökonomischer Zeicheneinstellung. Zu haben beim Verfasser in Leipzig, bei Heinrich Hunger und in allen Buchhandlungen. Brochirt 4 Thaler.

Die Flußbäder in Gerhard's Garten sind gegenwärtig, in besten Stand gesetzt und von heute an wieder geöffnet. Billets einzeln 4 gGr., in halben und ganzen Duzenden zu 3 gGr. das Stück werden beim Portier aus gegeben. Ebendaseibst sind auch Karten zu den fortwährend gegebenen warmen Bädern einzeln zu 6 gGr., in halben und ganzen Duzenden zu 5 gGr. zu bekommen.

Bekanntmachung.

Bittere Erfahrungen nöthigen mich, alle meine werthen Geschäftsfreunde aufmerksam zu machen, daß während der Messe mein Verkauf von Siegellack sich noch wie früher in der Reichstraße, Bude Nr. 35 befindet; durch gute brenn- und haltbare Lacke und die billigsten Preise werde ich das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen bemüht sein.

Immanuel Ehrenfried Hartmann,
Siegellack-Fabrikant in Stötteritz bei Leipzig.

Etablissements - Anzeige.

Ich habe die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage auf diesem Plage (Friedrichs-Stadt, lange Straße Nr. 1, von der Dresdner Straße herein, eine

Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung,

verbunden mit einem

Wein- und Liqueur-Geschäft,

unter der Firma von

Fedor Wilisch

eröffnet habe, und empfehle dieses Etablissement einem geehrten Publicum unter Zusicherung der zuvorkommendsten und reellsten Bedienung zur gütigen Beachtung.

Leipzig, den 3. Mai 1841.

Fedor Wilisch.

Etablissements - Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich eine lithographische Anstalt auf diesem Plage errichtet habe, und empfehle mich zur Anfertigung mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als: Adress-, Visiten- und Verlobungskarten, Wechseln, Anweisungen, Quittungen, Rechnungen, Frachtbriefen, Musterkarten, Waaren- und Weinetiketten etc., und verspreche bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

J. S. Schlegel,

am Markte Nr. 9/192 u. 93, Ecke des Barfußgäßchens.

Das im vorigen Herbst übernommene, und von mir neu eingerichtete Gasthaus zur

Stadt Raumburg,

Wilsdruffer Gasse, zunächst des Marktes gelegen, erlaube ich beim Beginn des Frühjahres einem resp. reisenden Publicum aufs Neue angeliebiglich zu empfehlen. Inmitten der Stadt und der schönsten Straße gelegen, bereitet dasselbe Dresdens Besuchern jede Annehmlichkeit und die möglichste Nähe zum Besuche aller Sehenswürdigkeiten. Prompte, aufmerksame und dabei billige Bedienung sind die Hauptgrundsätze meiner Handlungsweise, womit ich denen mich Besuchenden entgegen kommen werde.

Dresden.

G. Schmidt.

Wohnungs-Veränderung.

Heinrich Dittmann,

Bildhauer,

wohnt von jetzt an auf dem Königsplaz (sonst Esplanade) Nr. 15/880 parterre, links, und empfiehlt sich zugleich mit Holzbronzearbeiten, bestehend in Kandelabern, Girandolen, Kron- und Wandleuchtern, Crucifixen, Altarleuchtern und allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, welche nach jeder beliebigen Zeichnung und Angabe billig zur Ausführung gebracht werden, und bittet um gütige Beachtung.

Local-Veränderung.

Meine Weinhandlung befindet sich von heute an im Gewölbe Petersstraße Nr. 6.

Leipzig, am 1. Mai 1841.

Friedrich Pfeilschmidt.

Logis-Veränderung. Von jetzt an wohne ich Katharinenstraße Nr. 26/374, 1 Treppe hoch.

G. S. Pelzner,

Schneidermeister für Damen.

Montag den 3. Mai

Fortsetzung der Ziehung 5. Classe 19. k. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig.

Im Glücksrade sind noch folgende Hauptgewinne:

1 à 100,000 Thaler,

1 à 50,000 Thlr., 1 à 30,000 Thlr.,

1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr.,

3 à 5000 Thlr., 5 à 2000 Thlr.,

46 à 1000 Thlr. etc.

Mit halben, Viertels und Achtel-Kaufloosen empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Ehr. Plendner.

Empfehlung. Mit Waschwässern, Stuhlrohr, neuen Reigen in Kränzen, Cepat- und Bernsteinlack, Cacaomasse und Chocolaten aus der Schleußiger Fabrik, auch allen Droguerie- und Farbe-Waaren empfiehlt sich bestens

Friedrich Kayser, Nicolaisstraße Nr. 47/562.

Empfehlung.

Französische und Wiener Umschlagetücher und Shawls, Mouffelin de laine, Jacconets- und Mouffelin-Kleider, englische und französische Kattune, sächsische Schibets, Crepe Rachel, Bombassins, Flor- und Blondenschleier, glatte und fagonnirte Seidenwaaren zu Damenkleidern und verschiedene andere Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45/36.

Der echte Duffeldorfer Senf ist frisch angekommen und zu haben in der weißen Taube.

Tapeten-Abverkauf.

Um jeder Anforderung in Bezug auf billige Preise zu genügen, habe ich eine starke Partie von

circa 3000 Stück Tapeten

zurückgesetzt, welche ich unter Fabrikpreisen verkaufe.

Bruno Löfcher

Grimma'sche Straße, Löwen-Apothek. 1. Etage.

Wagenverkauf.

Ein moderner, halb verdeckter, in gutem Stande befindlicher Wagen, ein- und zweispännig zu fahren, ist billig zu verkaufen; das Nähere ist bei dem Hausmann im Hause Nr. 17, am Markt, neben Tuerbach's Hofe zu erfragen.

Pianoforte = Verkauf.

Flügel: und Tafelform von gutem angenehmen Tone und solider dauerhafter Bauart, so wie auch einen gebrauchten, aber sehr gut gehaltenen Wiener Flügel empfiehlt die Pianofortefabrik von

Philipp Schmid, Petersstraße. goldener Hirsch.

Bettfedern = Verkauf.

Joseph Czmann empfiehlt sich diese Messe mit ganz sehr geschlossenen Bettfedern und Flaumen zu den bekannten billigsten Preisen: Burgstraße Nr. 9/143.

Verkauf. Wir empfangen eine neue Zulassung echter Havanna-Cigarren in den Preisen von 14 bis 40 Thln. pr. mille. Carl & Gustav Harfort.

Verkauf. Beste Hamburger Federposen und Siegelack in allen Qualitäten empfehlen zu den billigsten Preisen Binkler & Walther, Thomaskäthchen Nr. 8.

Verkauf. Wegen Mangel an Raum soll im Hotel de Prusse, am Rossplatz, ein ganz ungebrauchter, äußerst solid und modern gebauter, leichter und besonders zum Reisewagen geeigneter, mit Fußsack für den Kutscher und Reisekoffer versehen, halbbedeckter Federwagen, für den festen Preis von 160 Rthl. verkauft werden.

Verkauf einer gebrauchten modern gebauten Halbchaise, für einen Fiacre passend, steht in der Reihe der fremden Wagen von dem Petersthore ab, erste Abtheilung, bei Herrn Dietrich von Gera zum Besehen.

Zu verkaufen.

Drei Droschken, breitspurig, so gut wie neu, bei dem Herrn Flentje im Kurprin.

Zu verkaufen ist ein Casseschrank und eine eiserne Geld-Casse, worin noch eine kleinere Casse befindlich, durch C. G. Schott, unter dem Hotel de Pologne.

Zu verkaufen ist eine bequeme Reisechaise mit Jalousien auf Büttner's Gut, Münzgasse Nr. 10/831.

Zu verkaufen sind sehr billig ein Violoncello mit Kasten und Bogen, gute Violinen und Violen, ein 6 octav. Fortepiano für 30 Thlr. und ein Flügel in der Kathainenstraße Nr. 2. 4 Treppen.

* Auf vieles Nachfragen von Kuhlischs-Pfosten und anderen Kuhlischern, mit welchen ich ganz versehen bin, mache ich meinen geehrten Abnehmern bekannt.

J. G. Kaul, Holzgasse Nr. 2/1388.

Eine Partie echter Goldwaaren ist, bedeutend unter dem Fabrikpreise, zu verkaufen bei

Dufour,

Nr. 9 im Frankfurter Hofe, Fleischergasse, Morgens von 6-12 Uhr anzutreffen.

Die Harmonica's-,

Parfumerien- u. Toilette-Seifenfabrik

von

Wagner, Gerhardt et Comp.

in Gera und Wien

empfehlen zu gegenwärtiger Messe ihre bekannten Artikel zu den solidesten Preisen und hält unverändert Lager

Markt, 11te Budenreihe.

Gebrüder Hackenbroch

von Cöln

empfehlen ihr Lager in Werkzeugen für Juweliere, Gold- und Silberarbeiter. Reichstraße Nr. 45/399, 2. Etage.

Platina-Zünd-Maschinen

und

Platina-Zünd-Schwämme

eigner Fabrik in bekannter Güte, neue Taschen- und Deckfeuerzeuge, Spiritus-Bänder und alle zu diesem Fache gehörige Gegenstände empfiehlt ein sehr reichhaltiges Lager zu billigsten Preisen

Gottfried Pöglter aus Schütz, im Kochs Hofe im Gewölbe.

J. S. Douglas

berühmte Cocosnuss-Oel-Soda-Seife.

Da alle meine wärmenden Bekanntmachungen, so wie die Bestrafung mehrerer ertappten Betrüger noch nicht im Stande gewesen sind, dem Unwesen der nachgemachten Seifen und meiner Etiquetten in den Zollvereinsstaaten gänzlich zu steuern, so habe ich für denselben Zweck zur größern Sicherung eines geehrten Publicums die Kosten nicht gescheut, neue elegante Etiquetten (wie sie dem heutigen Leipziger Tageblatt beiliegen) anfertigen zu lassen, welche mit dem Hamburger Stadtwappen und dem preussischen Adler verziert und mit der Druckfirma und dem Facsimile meiner Namensunterschrift versehen sind. Jedem, der mir einen Nachdruck oder Verbreiter meiner Etiquetten zuerst so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, sichere ich hiermit eine Belohnung von

hundert Thaler Friedrichsd'or.

Das edelmöge Vertrauen, was mir aus allen Gegenden zu Theil wird, werde ich durch die vorzüglichsten Fabrikate, die ich zur gegenwärtigen Leipziger Ostermesse bestens empfehle, so wie durch der Qualität preiswürdige Notirungen jederzeit rechtfertigen, bitte aber zugleich unbekanntes Committenten, die sich brieflich an mich wenden, sich entweder auf respectable Häuser zu beziehen oder Remessen zu machen, indem ich sie sonst nicht berücksichtigen kann.

Hamburg und Magdeburg, im April 1841.

J. S. Douglas,

Erfinder der Cocosnuss-Oel-Soda-Seife, während der Messen in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 5, eine Treppe.

J. S. Douglas

berühmte Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife,

so wie dessen

vorzüglichste Producte englischer und französischer Toilette-Seife,

aus

Hamburg und Magdeburg, in Leipzig: Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

W. Wolf & Comp.,

aus Dresden,

Grimma'sche Straße No. 33/501,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Blumen und Strohbüden aller Art, Spandbüte, Spandplatten etc.

Façonnirte Modebänder

in den neuesten Dessins, so wie mehrere Parthien älterer Muster zu herabgesetzten Preisen, empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne, sen.

Grimma'sche Straße Nr. 33/501.

Grosse silberne Preismedaille. 1840.



Friedrich Jung & Comp.

in Leipzig, Grimma'sche Strasse Nr. 13,
k. sächs. conc Parfumerie-
und Toiletteseifen-Fabrik

empfiehlt hiermit ihre Fabrikate zur ge-
neigten Abnahme.



Schlaf-, Haus- und Morgen-Röcke,

Damenblousen und Steppdecken von 1 Eblr. 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 10 Eblr.,
empfiehlt in Auswahl von mindestens tausend Stücken, gut gearbeitet und von äußerst modernen Stoffen, die Fabrik von
J. B. Schulze & Sohn aus Berlin,
Petersstraße Nr. 44/35, 1. Etage.

Lager
englischer und französischer Toilette-Seifen
und Parfumerien

VON

Joseph Bravi,

Grimma'sche Strasse No. 24/758, eine Treppe hoch.

Windsor-Soap
Real Old Brown Windsor-Soap.
Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife.
Parfumierte Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife.
Real Palm-Soap.
Rose-Soap.
Transparent-Soap.
British Toilet-Soap.
Variegated Italian Bouquet Soap.
Lemon Perfume Tablet.
Ceylon Soap.
Victoria Soap.
Brown Cocos-Nut-Oil-Soap.
Military Shaving Soap.
Turtle Egg Oil Soap.
Florida Violet-Soap.
Palmyrene Soap
Jessamine Soap.
Almond Soap.
Balsamic-Waterloo Shaving Cakes.

Victoria Coronation Soap.
Macassar-Oil.
Franz. Damen-Seife.
Savon d'amandes amères.
Savon à la Violette.
Savon de Provence.
Savon à la rose.
Savon Impérial.
Savon de la Reine.
Savon Caprice des Dames.
Savon d'Aveline mousseux.
Savon d'Orangine, Vitivert
Coquille, Patchouly.
Crème d'Amandes amères.
Véritable Savon de Naples.
Essence de Savon.
Pomaden in allen Sorten
Huile antique in allen Sorten.
Extrait d'Odeurs in allen Sorten

Wohlfeiler Verkauf.

Der unterzeichnete Verein empfiehlt auch für diese Messe dem verehrten Publicum die von der von ihm gegründeten
Arbeitsanstalt gefertigten ganz billigen Gegenstände, bestehend in jeder Art Hemden, Strümpfen und Socken.
Der Verkauf ist wie früher Grimma'sche Strasse, in der Bude von Herrn Planers Gewölbe, aber auch fortwährend bei
Madame Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153, eine Treppe. Der Frauen-Vereinsverein.

Brief-Couverts,

weiß und coloriert, feine Bülletpapiere mit neuesten Verzie-
rungen, Buchstaben- und Devisen-Diplaten, Visitenkarten,
beste Stanifeder-Tinte, vorzüglich gute Stahlfedern, gum-
mirte Waaren-Enquettes, Wechsel-Schem's, Anweisungen,
Quittungen, Frachtbriefe u. dergl. m. empfiehlt billigt
C. F. Reichert in Kochs Hofe.

C. F. Haase

aus Berlin

besucht diese Messe mit einem sortirten Lager verschiedener
Wollen-Tücher eigener Fabrik zu billigen Preisen.
Das Gewölbe ist Katharinenstraße Nr. 5/393.

Georg Schmidt

aus Nürnberg

empfehlte seine schon bekannten Nadeln zu den billigsten Preisen. Seine Bud: ist am Raschmarkt an der Börse.

Die Porzellan-Fabrik

von

C. G. Schierholz & Sohn aus Arnstadt,

Auerbachs Haus, 1. Etage, bei Herrn L. B. Louis, empfiehlt zu gegenwärtiger Jubiläumsmesse ihr Lager mit den neuesten Mustern von Figuren, Flacons, Schreibzeugen, bronzierten Statuen und Büsten à la carton de pierre; Pfeifenböfen, Kaffeeschirren, so wie verschiedenen anderen Artikeln, weiß, verguldet, bemalt, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Thomas Atelsberger

aus Tyrol

bezieht gegenwärtige Messe mit einer großen Auswahl Tyroler Handschuhe, Teppiche und Gummi-Hosenträger zu den billigsten Preisen, und sieht unter Zusicherung einer prompten und reellen Bedienung recht häufiger Abnahme entgegen
Stand: Hauptmarkt, erste Budenreihe.

Leop. Gerischer,

Neumarkt, in Herrn Andriä's Hause, Eingang im Gewandgässchen No. 5,

empfehlte sein Lager aller Gattungen Fabrikside, roh und gefärbt, als: Organzin und Trama, Desoy, Sticks, Klöppel- und Franzenseide, unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

Die königliche Porzellan-Manufactur aus Berlin,

Auerbachs Hof, Gewölbe No. 29,

empfehlte ihr vollständig assortirtes Lager von Kaffee-Tafel-Geschirren und verschiedenen anderen Artikeln in weiß, verguldet und bemalt zu den Berliner Fabrikpreisen.

Mein erst kürzlich erreichtes und nur mit den neuesten Mustern versehenes

Tapeten-Lager

ist wiederum durch eine Auswahl eigener als auch französischer Fabrikate vergrößert, was ich unter Zusicherung der billigsten Preise hiermit zur Anzeige bringe.

F. A. Schütz,

Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof, 1. Etage.

Das so sehr bewährte

Mittel gegen Sommersprossen,

vom Apotheker Hidel erfunden und gefertigt, ist wieder angekommen und kostet das Glas 12 gGr., mit Einballage zur Versendung 14 gGr.

S. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

NB. Die jetzige Jahreszeit ist zur Anwendung obigen Mittels die sich am besten dazu eignende.

Dittler & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim, empfehlen ihr reich assortirtes Lager 14karätiger Goldwaaren.

Reichstraße Nr. 28/508.

Die
Sonnen u. Regenschirmfabrik

von

Franz Pätzolt

aus Breslau

hat ihr Waarenlager wie bisher Katharinenstraße Nr. 21/370.

C. F. de L'aigles aus Hamburg,
Brühl No. 66/474.

Neueste Bijouterie

aus

England, Frankreich und Deutschland,
schön und billig.

F. C. Reichert in Kochs Hofe

empfehlte sein Lager von

Buchbinder- und Galanterie-Waaren

eigener Fabrik, im Duzend und einzeln zu den billigsten Preisen. Als: Einirte Handlungsbücher, Schreibbücher, kaufmännische Taschenbücher mit echt Englischem Eisenpapier und Metallgriffel, Musterkarten, Brief- und Wechselmappen mit und ohne Verschluss, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Datumzeiger, Comptoirmappen, Brillenfutterale, Nadelbücher, Tanz-Engagementbücher, Necessaires, Agendas, Stammbücher, Albums, feine Damenkästchen, Etuis für Schmuck, Zwirnwickel, Cigarren-, Fidibus- und Würfelbecher, Bonbonnieren, Brief-Couvertis, Fournitures de Bureaux, feine Pariser Billetpapiere und Hochdruckbilder, Visitenkarten, Bilderbogen, gummirte Waaren-Etiquettes, Buchstaben- und Devisen-Oblaten, Räucherpapier, Lichtmanschetten, Postontabellen, feine Goldborduren, fein und ordinär Goldpapier u. dgl. m.
Nächst dem wird jeder Auftrag der Einirung aller Arten Handlungsbücher, auf englischen Maschinen, so wie die Fertigung geschmackvoller Bücher-Einbände, Portefeuille- und Papp-Galanteriewerke zur besten Ausführung übernommen.

Wm. Münch & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Stuttgart,

haben diese Messe mit einem wohl assortirten Lager ihrer neuesten Fabrikate: Reichstraße Nr. 42/396, über zwei Treppen.



Die Reisszeug-Fabrik

von

Gebr. Tecklenburg,

am Markte, neben dem Thomagässchen,

empfehlte ihr Fabrikat der vorzüglichsten Qualität zu den billigsten gestellten Fabrikpreisen.

Friedrich & Lincke,

sonst

G. C. Mertens,

Petersstraße Nr. 42/33,

empfehlen eine geschmackvolle Auswahl Sommerbekleidungsstoffe in rein Leinen, Halbleinen und Halbwolle, zu sehr billigen Preisen, so wie eine bedeutende Partie weißgarnichte und schles. Kester-Leinen in ganzen und halben Schocken.

Gebrüder Tecklenburg,

am Markte, neben dem Thomagässchen,
empfehlen ihr diese Messe besonders vollständig sortirtes Baaren-Lager in engl. und franz. Kurz-, Bijouterie- und Quincaille-Waaren, vielen Artikeln des Luxus, der Mode und der Kunst zu sehr billigen Preisen.

Corsetts für Damen.

Die französische, englische und Wiener
Schürleib-Fabrik

G. Lottner aus Berlin

empfehlen sich diese Messe mit einem ausgezeichnet schönen Lager von Corsetts, welche vorzüglich bequem und sehr gut sitzen, im Kroon und Detail zu den allerbilligsten Preisen. Der Verkauf ist während der Messe im Hause Petersstraße Nr. 35/44, eine Treppe hoch.

A. G. Haimann aus Chemnitz

empfehlen sein reich sortirtes Lager Damensachen und Arbeitsbeutel in jeder Qualität, Damen-Gravaten, seidener Schürzen, gestickter Herren-Reglajemühen, Tabaksbeutel u. s. w. Verkaufsort am Markte, in Herrn Arckert's Haus linker Hand.

Liebach Hartmann et Co.,

Fabrikanten aus Abano in Frankreich,
bringen diese Messe mit einem Lager von gedruckten Mouffelines, Tacconets, Gallico's und Kleider-Stoffen, und haben ihr Local, wie zehrer, Brühl Nr. 12/419, erste Etage.

L. Reich,

Bijouterie-Fabrikant in Berlin,

empfehlen zu dieser Messe sein gut assortirtes Lager sorgfältig dauerhaft gearbeiteter Bijouterien im neuesten Geschmack: Brühl Nr. 69/455.

Morgenstern & Comp.

von Magdeburg

haben ihr Comptoir während der Messe: Markt- und Hainstraße: Ecke in Banquier Küners Haus.

Engl. Kammwollen-Garn,

engl. rotes und gebleichtes

Leinengarn,

engl. Patent-Sanzwirn von

Emanuel & Sohn aus Bradford und Hamburg,
bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 42/45.

Das Commissions-Lager

goldener Dosen in geschmackvollen Façons
und reicher Auswahl

aus der Goldwaaren-Fabrik von

Anton Biedermann in Wien

befindet sich

Brühl, Krafts Hof Nr. 476, i. Stock.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extrabeilage in Congrevedruck von J. S. Douglas.

Johann Anton Farina in Cöln,

k. preuss. Hoflieferant,

hat für Leipzig das Lager seines echten
Eau de Cologne

bei

Herrn Friedrich Fleischer,

Grimma'sche Strasse No. 27/755, Ecke der Nicolaistrasse.
Preis pr. Dutzend Prima 4 Thlr., Secunda 2; Thlr.
Verkauf im Ganzen wie im Einzelnen.

Gebrüder Friedländer,

Lampen- und Lackirwaaren-Fabrikanten
aus Berlin,

im Gewölbe Grimma'sche Straße Nr. 7/10,
empfehlen zu dieser Jubilate-Messe ihr aufs Neueste und Reichhaltigste sortirtes Lager zu den billigsten Preisen.

Liskowsky & Comp.

aus Reichenbach im Voigtlande

empfehlen sich ihren schätzbaren Freunden zu dieser Messe außer den schäl. Thibets mit verschiedenen schafwollenen Stoffen, so auch gestickten Herren- und Damen-Gravaten eigenc Fabrik.

Englische Nähnadeln

mit gebohnten Augen von der besten Güte, als Damen- und Schneider-Nadeln, und die halblangen für Damen-Schneider. Auch empfehle ich die wohlbekannte, echte englische Windsor-Seife bei

G. Baggis aus Sheffield,
auf dem Markte dem Salzgässchen gegenüber bei J. B. Weber, aus Schwab. Smünd.

W. in Lager von

Corallen, röm. Silber-Ar- beiten (Filograna), venez. und neapolit. Muschel- und Goldarbeiten,

bestehend aus allen Sorten von Damenschmuck, ist wiederum bestens assortirt, und empfehle ich solches en gros und en detail zu den billigsten Preisen.

Pietro Del Vecchio, am Markte.

Naturalien-Verkauf.

Naturforschern und andern Freunden der Naturgeschichte beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass mein Naturalienkabinet an Säugethier- und Vogel-Bälgen, Amphibien, Fischen, Käfern und Schmetterlingen, an Spirituosen und anatomischen Präparaten, an Conchylien, Mineralien und Vögeleiern reich ausgestattet ist. Auch sind fortwährend Glasaugen in allen Grössen vorrätzig. Die billigste Bedienung versprechend bittet um zahlreichen Zuspruch

Leipzig, den 25. April 1841.

Johann Heinrich Frank,

Naturalienhändler, Nicolaistrasse, goldner Ring, 2. Etage.

Etwas ganz Neues
von Sporen, so wie die beliebten Goldblutsporen
empfiehlt
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Niederlage westphälischer Fleischwaaren
von
C. F. Zumborn aus Westphalen.

Nach auf meine früher erlassene Bekanntmachung beziehend, erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit einem ansehnlichen Transport westphälischer Fleischwaaren, als Sinken und Würste verschiedener Gattung, hier eingetrennt bin. Da dieselben sich durch vorzügliche Qualität auszeichnen, setze ich einem recht zahlreichen Zuspruche eines hochgeehrten diesseits und fremden Publicums entgegen, indem ich noch die Versicherung billigster Bedienung beifüge.
Mein Verkauflocal ist im rothen Hofen, im Hofe links.
G. F. Zumborn.

Zeugniß eines berühmten Schreibmeisters.



Nach sorgfältiger Prüfung vieler Sorten, muss ich hierdurch öffentlich bekennen, dass ich noch keine Feder gefunden habe, welche der Correspondenzfeder (fein gespitzt zur eigentlichen Schönschrift) und der Lordfeder (mittelgespitzt für Schnellschrift) an Elasticität und Brauchbarkeit gleich kommt. Meine Schüler machen damit zur Verwunderung schnelle Fortschritte, und empfehle somit dem schreibenden Publicum, besonders Lehrern und Aeltern diese Federn aus voller Ueberzeugung, dasolche den Gänsekiel an noch Weichheit übertreffen.
Röttger Boldt, Schreiblehrer.
Das Dutzend Lordfedern kostet 8 gGr.; die Correspondenzfedern 10 gGr. und sind auch billigere Sorten vorrätig in der Fabrik von
Schuberth & Comp.,
neuer Neumarkt, Kramerhaus, Nr. 81.

Metall-Maschinen

gegen nächtliche Pollutionen, mit Tragbeutel von Ericot, welche sich dadurch auszeichnen, daß selbige ganz von Messing sind, daß dieselben nicht, wie die nach der ersten Erfindung (von Holz), bei Bewegungen im Schlafe, zerbrechen können, und nach der Aussage mehrerer Aerzte schon durch den Tragbeutel die Pollution theilweise verhindert wird, empfehle ich in genügender Auswahl, das Stück nebst Gebrauchsanweisung zu 2 Rthlr. 12 gGr., Auch werde ich gern Besitzern von Maschinen, nach der im Wesentlichen gewiß sinnreichen ersten Angabe Hümmerts, dieselben zur Ansicht vorlegen.
Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagen-Magazin, Markt, Nr. 17/3, neben Auerbachs Hofe.



kleine Seife (Walk-Seife) in
Bässern von 1 à 6 Ctr.,
festen Soda-Seife in Riegeln,
der k. s. conc. Fabrik in Schönefeld bei Leipzig.
Leipzig, in der Niederlage, Grimma'sche Straße Nr. 31/593, im Hofe.
Louis Ploß.

Wein Lager
feinster weißer Schweizer Stickerien
ist in Kragen und Fichus aller Arten, Shawls, Manschetten und Hauben aufs Beste und Geschmackvollste in großer Auswahl ferner assortirt.
Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 4/342.

Meubles - Damaste
in Wolle, Halbwole und Baumwolle,
Gardinenzeuge
in Bunt gefärbt, weiß faconnirt, bunt und glatt carrirt und weiß, so wie auch
Mouleauxzeuge
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

C. G. Schreiber aus Dresden
empfiehlt sich diese Messe wieder mit seinen bekannten guten **Ginghams, Röper, Bettzeugen, Englischleinen, Hofenzeugen, Westen** etc. in Preisen von 1, 2, 3, 4, 5 - 6 gGr. und höher, jedoch Alles zu festen Preisen. Sein Stand ist vor dem Grimma'schen Thore, 2. Reihe, Gebäude, den Judenbuden gegenüber, laut Firma.

Eine ganz neue Sorte Vogelbauer
in sehr verschiedenen Formen und Farben empfiehlt sowohl im Duzend als im Einzelnen zu sehr billigen Preisen
C. G. Abnert, Petersstraße Nr. 33/45.



Drei in Wien gebaute Stadt- und Reisewagen, auch mehre gebrauchte ein- und zweispännige Chaisen sind billig zu verkaufen beim Sattlermeister **Apfisch, Nicolaistraße Nr. 13/745.**

Kupferstiche und Lithographien.
Der Kunstbändler **Carl Glück** aus Berlin empfiehlt sein Lager von vorzüglichen colorirten Lithographien und Kupferstichen zu sehr realen Preisen. Stand: Auaustusplatz, Glasreihe.

F. Dunger aus Berlin
empfiehlt sich mit seinem wohl assortirten Lumber- und Hofenzeug-Lager in allen Gattungen eigener Fabrik.
Sein Stand ist Brühl Nr. 24 neben dem rothen Stiefel.

Moddefarbige Belvets
zum Besetzen der wasserichten Röcke empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Beinkleider und Rodzeuge
in großer Auswahl empfiehlt billigt
J. S. Stengler, Gimm. Straße Nr. 2/4.

Begen zu spät eintreffender Waare
werden in der Reichstraße Nr. 23/503 folgende Artikel zu herabgesetzten Preisen verkauft: **Haut-Morcen, Reise- und Schlaf Röcke, gesteppte Bettdecken und Damenblousen, wie auch russische und türkische Comptoir Röcke, von den so beliebten Stoffen.**
S. J. Moral, Schlafrockfabrikant.



Pariser Stühle mit Strohsitz aus der
königl. Straf-Anstalt in Waldheim bil-
ligst durch Philipp Bäß,
in Leipzig, Kochs Hof.

Hängelampen

von 1 bis 20 Flammen, sowie Sinombra-, Wand-
und Strahl-Lampen mit Milchglas-Mooken von den
einfachsten bis zu den elegantesten Formen empfiehlt
sowohl bei bedeutenden Partien als auch im Einzelnen
die Lampen- und Leuchtwaren-Fabrik

von
Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

Das große
Wurst-, Schinken- u. Specklager
eigener Fabrik
von Gotthilf Schafft ist diese Messe Barfuß-
gäßchen, links am Markte.

Die Pfeifenfabrik

von
J. G. Grabner aus Berlin,

Poststraße Nr. 21,
empfiehlt ihr assortirtes Lager von modernsten Pfeifenröhren,
Sibden, Billardhüllen und auch andern Drechsler-Waaren.
Ihr Stand ist Katharinenstraße, Kochs Hofe gegenüber.

30% unter dem Cours.

Ausverkauf von feinen Bijouterie- und Kurz-Waaren aus
Paris, wegen Geschäfts- und Gesellschaftsauflösung des Hauses
Ponson Boulon aîné & Co. aus Paris,
Brühl Nr. 70.

Für Juwelen, Perlen u. far-
bige Edelsteine zahlt die höch-
sten Preise

Samuel Friedeberg aus Berlin, Brühl Nr. 24/516,
neben dem roten Stiefel.

Umschlagetücher,

neueste diesjährige Muster und in brillanter großer Auswahl,
en gros und en detail, empfiehlt das

Shawls- und Tücher-Lager

von

Gebrüder Dombrowsky,
Grimma'sche Straße, unter den Colonnaden.

Antiquitäten und Kunstfachen.

B. Henriques aus Kopenhagen,

Petersstraße No. 41/32, 2 Treppen, beim Collect. Knoche,
empfiehlt sein Lager von altnordischen und andern Alter-
thümern, chinesischen und schönen Antiquen, elfenbeinernen
und andern Kunstfachen, so wie auch Basreliefs und frei-
stehenden Figuren nach den berühmtesten Arbeiten Thor-
waldsens etc., antique Münzen und dergleichen.

Nicht zu übersehen.

Besonderer Umstände halber sollen folgende Gegenstände,
welche sich vorzugsweise zu Reggeschenken eignen, zu be-
spiels- los billigen Preisen ausverkauft werden, als: goldene Herren-
Siegelringe 2-3 Thlr., kleine Herren- und Damerringe mit
Perlen und Strinen 12 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., Ohrge-
bänge jeder Art 12 Gr. — 2 Thlr. 12 Gr., Brochen mit
Granaten 1 Thlr. 8 Gr. — 2 Thlr. 12 Gr., Nadeln,
doppelt und einfach, 12 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., und noch
viele Andere. Desgleichen das Eleganteste und Neueste in
doppelten Theater-Perspectiven 1 Thlr. 6 Gr. — 3 Thlr.,
feinste Doppel-Vorgnetze 16 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., vor-
züglich gute Messing-Fernrohre, achromatisch, 4 Thlr. 12 Gr.,
bis 6 Thlr., feinste Brillen jeder Art mit den besten Gläsern
12 Gr. — 1 Thlr., desgleichen echte spanische Robröhre,
starke 18 Gr. — 20 Gr., und noch vieles Andere zu unglaub-
lich billigen Preisen: Reichsstraße Nr. 543, 3 Etage; das Haus
ist an dem großen goldenen Schlüssel am Hause zu kennen.

Zur Beachtung für Damen.

Garten-, Morgen- und Reiteblousen in bester Auswahl, so-
wie Mantillen Longshawls und kurze Mantelchen, nach neue-
stem Geschmack und billigsten Preisen, empfiehlt das Ober-
Magazin für Damen von C. F. Stewin, Hauptstraße Nr. 27,
erste Etage.

Bei

J. Elisabeth Schafft aus Batha

ist so eben angekommen: ganz schöne Hinterschinken zu 4,
5, 6 Pfd. zum Rohessen, Wiener Würstchen, zu jedem Ge-
müse warm zu geben, ganz feine Trüffelwurst, Braunschweiger
Cervelat- und Zungenwürste. Auch sind noch alle andere
Artikel zu haben. Um recht bald aufzuräumen, werden die
Preise ganz billig gestellt. Niederlage und Verkauf ist im
Thomasgäßchen, dem Bäcker gegenüber, im Hause Nr. 6.

Localveränderung.

Unser Lager

franz. Châles & Nouveautés

befindet sich von dieser Messe an nicht mehr auf dem Brühl,
sondern

Katharinenstraße Nr. 10/414, 1 Treppe hoch,
im Hause des Herrn Job. Gg. Schmidt.

J. Labeunie & Oppenheim
aus Paris.

Gegen hypothekarische Sicherstellung sind sofort 2000 bis
3000 Thaler auszuleihen. Directe Offerten erbittet man sich
unter der Adresse: F. E. H. poste rest. Leipzig, franco.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu
werden, kann sich melden, Ritterstraße, kleines Fürstencollegium,
bei Aug. Dietrich.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher bereits für ein Seiden-
Manufacturwaaren-Fabrikgeschäft reist, wünscht noch pro-
visionsweise für ein ähnliches Geschäft, jedoch in Artikeln,
welche mit ersterem nicht concurriren, oder auch für ein be-
deutendes Baumwollen-Manufacturwaaren-Geschäft beschäf-
tigt zu sein, und bittet, hierauf Reflectirende wollen geneigtest
ihre Adressen beim Kaufmann Herrn W. Ulrich, Reichs-
straße, abreichen lassen.

Dienst-Gesuch. Eine Köchin von geübten Jahren, die
gut zu kochen versteht und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht,
wünscht jetzt oder zu Johanni ein Unterkommen. Zu er-
fragen schwarzes Bret 3 Treppen, bei Mad. Rudolph.

Dienstsuch. Ein Mädchen, welches in der Küche sowie in häuslicher Arbeit zu empfehlen und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht zum sofortigen Antritte ein Unterkommen. Offerten werden angenommen im Goldbühnen-
gäßchen Nr. 5, 1. Etage.

* Ein Parterre-Gewölbe in einer der ersten Meßlagen wird zu mietzen gesucht. Schriftliche Anerbietungen werden angenommen und besorgt durch Herren Weinoldt & Lange: Ritterstraße Nr. 12/688.

Wohnvermietung von nächster Michaelismesse an: ein Verkaufslocal 1. Etage in Nr. 54/580 der Reichstraße.

Vermietung.

Von jetzt an oder von Johanni d. J. ist im Lederhofe (Nr. 204) ein Familienlogis zu vermietzen. Das Nähere bei dem Hausmann daselbst.

Dr. Gustav Haubold.

Vermietung. Von jetzt an oder auch zu Johanni habe ich noch eine sehr schöne Familienwohnung zu 165 Thlr. in der 1. Etage, desgl. eine kleinere in der 4. Etage zu 65 Thlr. in meinem neu erbauten Hause Nr. 19 an der Lauchaer Straße zu vermietzen. 2 Familienwohnungen mit der schönsten Aussicht werden zu Michaeli d. J. frei in dem Schause Nr. 20, 3 Tr. hoch, im Preise zu 90 Thlr. E. S. Sebe.

Vermietung. In guter Buchhändlerlage sind zu Michaeli a. c. 2 große Niederlagen und zu Ostern d. J. eine kleinere dergl. zu vermietzen, auch kann ein trockener Boden billig nachgewiesen werden durch

D. Gustav Haubold.

Vermietung. Ein freundliches, mit Garten versehenes Familienlogis ist zu vermietzen in Gerhard's Garten. Man wende sich an den Besitzer.

Zu vermietzen sind auf der Münzgasse Nr. 1/823 2 Logis, das eine zu 50 Thlr., das andere zu 36 Thlr. und 2 Treppen zu erfahren.

* Auf der Lauchaer Straße sind Plätze zu Gärten billig zu vermietzen, welche sich durch die Aussicht auf die (Eis.) Straße und auf die Eisenbahn empfehlen. Näheres zu erfahren bei Herrn Sorge, Lauchaer Straße Nr. 11.

Zu vermietzen ist eine Schlafstelle: Markt Nr. 17/2, im Hofe rechts, die 1. Treppe 4 Treppen hoch.

Englen's Reise-Pavillon

vor dem Petersthore
ist täglich eröffnet von Vormittags 8 Uhr bis
Abends 9 Uhr.

M. Philippe,

Physiker aus Paris,
genannt der chinesische Zanberer,
beehrt sich einem hochzuverehrenden Publicum und hohem Adel hiermit ergebenst anzureigen, daß heute den 3. Mai eine große brillante Vorstellung stattfinden wird. Anfang Abends präcis 7½ Uhr. Einlaß um 6 Uhr. Preise der Plätze in Courant: 12, 8, 4 u. 2 Gr.

Heute Concert,

zum letzten Male,
der bairischen Natursänger Familie Höchst und F. Daburger im Garten des Schützenhauses, Anfang 6 Uhr; bei ungünstiger Witterung im großen Saale. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr, wozu sie ergebenst einladen.



Cirque Olympique

am Königsplatz vor dem Petersthore heute, Montag den 3. Mai zum 2 Male: **Mazeppa**, große Pantomime in 2 Abtheilungen, neu arrangirt von Hrn. Carlo Bawa, erstem Pantomimen-Meister aus Italien, ausgeführt von 70 Personen und 20 dressirten Pferden. Vorher verschiedene Productionen der höhern Reitkunst, doppelte Reiterel; auf vielen Variangen die Schule geritten von Madame Dumos, auf dem Pferde Figaro. Anfang 7½ Uhr.

J. L. Dumos.



Carl Kappo.

Heute Montag den 3. Mai a. c. 2fache große außerordentliche indianisch-berkultisch-athletische und akademisch-gymnastische Kunst- und Kraftvorstellung, in verschiedenen Nuancen. Auf mehrseitiges Verlangen zum zweiten Male: große olympisch-heroische Kampfszene, dargestellt von 6 hiesigen anerkannt kräftigen Männern. Vorstellung I.: Productionen der höhern Gymnastik, Athletik und Voltige grotesque, ausgeführt von den Gymnasten Antonio Belassi, G. Schäffer und A. Wohlrab. Vorstellung II.: Production des Carl Kappo. Zum Schluß: Der kämpfende Herkules, dargestellt in chinesischem Brillantfeuerwerke. Casseneröffnung: 4 Uhr. Beginn der 1. Vorstellung: 5 Uhr. Der 2. 8 Uhr. Preise der Plätze sind bekannt.



Großes Wiener Affen-Theater.

Heute Montag finden 2 Vorstellungen statt, die erste um 5 Uhr, die zweite um 7½ Uhr. H. Schreyer.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Concert im Wiener Saal.

Heute Concert in Zanichens Kaffeegarten.

Heute Montag
Concert u. Tanz im Kaffeehause zu Krügers Bad.
E. Föld.

Montag, Mittwoch, Freitag, sind Gesellschaftstage
auch während der Messe.

Schulze in Stötteritz.

Concert im Café français.

Heute Tanzmusik im Peterschloßgraben.

Verloren. Wer eine gestern früh im Zwischenraume der beiden Bahnhöfe verlorene Fargnette von Schildkrot in Nr. 6, parterre, neben Stadt Mailand bei Herrn Rohr abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Gegen gelassen wurden in einem Gewölbe: 3 Stück Mousseline de laine Kleider, 2 St. abgepaßte Jaconet-Kleider und 1 St. Jaconet von 24 Ellen halb Yard. Gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei den Herren Gebr. Markus aus Magdeburg in der Reichstraße.

Verloren wurde Anfangs April ein silbernes Vorsegenmesser mit Streifenhefte in der Katharinenstraße Nr. 367, der Ueberbringer erhält den Silberwerth als Belohnung bei dem Hrn. Goldarbeiter Ehrhart.

Zwei gestern vollzogene eheliche Verbindungen zeigen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 3. Mai 1841.

H. W. Dypenrieder.

Julie Dypenrieder, geb. Döderlein.

* Eine vierstige, gut gebaute, bequeme Reise-Chaise soll nach Hamburg expedirt werden; dahin Reisende, die die-

* * D. G. — Lindenau. — 6 Uhr. — Blumenberg.

Einpassirte Fremde.

Hotel de Baviere: Herren Frachvogel nebst Gemahlin, Kammerherr v. Ballenhaus Novelle, Ulbricht, Pavin v. Sarasen, Kaufm. v. Bies, Göthen u. Basel, Wolder, Negler-Idv. v. Göthen, Freisländer, Prof. v. Halle, Copenrath, Buchdr. v. Münster, u. Köstler, von Philadelphia. Hrn. v. u. Brava, Geh. Rath v. Altenburg, Krönig, v. Hamburg, Koldel, Buchdr. v. Magdeburg, Piebusch und Kölsche, v. Altenburg, Boigt: edel Familie, Amtmann, u. Sander nebst Fam., Oberamt. v. Magdeburg, Weiß, Kfm. v. Langental, Kobelan, Amtm., Böhn v. Kaufmann, u. Rablenbeck, Gutbes. v. Chemnitz, Schulze, Kfm. v. Bernburg, Danmerich, Domainenpächter v. Arnstadt, Thabe, Kfm. v. Eisenberg, Baron v. Uchtritz, Kammerherr v. Dresden, u. Kießer, Kfm. v. Straßburg.

Hotel de Bologne: Hrn. Damann, Kaufmann, u. Grabner, Lehrer v. Pötsch, Bloch u. Engelhardt, Oberamt. v. Mannsfeld u. Ampfling, Nathasius, Rittergutsbes. v. Pundsberg, Schmidt, Kammerherr v. Sangerhausen, Probst D. Keil, Rittergutsbes. v. Schöne- werda, H. Hoff, Medicinalrath v. Zerbst v. Banzenow, Officier v. Nischenleben, v. Bergen u. Hildebrand, Kst. v. Götzenburg u. Magdeburg, Jr. Amtmann Hornikel, Jr. Amtschöffer Osterloh u. Madam: Weiner u. Dr. Assessor Schmalderich, v. Sangerhausen, Hrn. Gerde, Buchhalter v. Werleburg, Gerde, Kfm. v. Magdeburg, Gerde, Apoth. von Halle, Petteison, Kfm. v. Götzenburg, u. Graf v. Ballwig, von Dresden.

Hotel de Prusse: Hrn. Schardt u. Rudolph, Baumeister von Dresden, v. Trotha, Domherr v. Werzburg, v. Alzing u. v. Witt, Officiere, u. Richter,endant v. Giesleben, G. Allwig, Beamter, von Götzen.

Hotel de Russie: Hrn. Bertelsmann, v. Pötsch, Bleemann, von St. Thomas, Bollinger, v. Chalons, u. Herr v. Kfm. v. Mainz.

Hotel de Sage: Hrn. Bildegans Kfm. v. Magdeburg, Schmidt, Kammerer, Josenfeld, Partic, Kühner, Brauherr, u. Pundge, Brauer v. Dresden, Struble, Rent. auf Hindlators, Kibel, Kfm. v. Berlin, Thompson nebst Wichte, v. London, Ewald, Kaufm. v. Hamburg, u. Schulz, Landger. Rath von Weisburg.

Deutsches Haus: Hrn. Voigt Kfm., Bonte, Fabr., u. Wagemann Kfm. v. Magdeburg, v. Weiß, Hofkfm. v. Thieritz.

Goldner Adler: Hrn. Schlobach, Stauffheim u. Kowitz und Schnell u. Fam., Mühlendef. v. Golditz, König u. Blöcher, stant Landrath v. Pfannenbergs n. Fam., v. Storkwitz, Hrn. Schubert nebst Fam., u. Delleman, Kfm. v. Torgau u. Eisenberg, v. Kanten, Hitt- weitzer v. D. l. p. h., v. Pfannenbergs, Dr. Assessor v. Magdeburg und d. l. p. h. Mühlendef. v. J. n. p.

Grüner Baum: Hrn. Reichenbach, Kfm. u. Büchner, Jns. v. Altenburg, Rosner Mühlendef. v. Köthen, Beig u. Therdach, Fels, Rittergutsbes. v. Weiskandrunn, Edel Kaufm. v. Altenburg, Pöpel, Oberamt. v. Giesleben u. Krul. v. Trotha, von Grimma.

selbe unentgeltlich benutzen und dort prompt abliefern wollen, belieben sich zu melden Markt Nr. 11/174, im Gewölbe.

Entfernten Verwandten und Freunden bringen wir hiermit die Trauerkunde, daß am 27. April d. J. unser guter Vater und Vater, Heinrich Otto Kupfer, Pfarrer zu Gahen, nach 11 tägigem Krankenlager und hartem Todeskampfe in Folge einer Lungenlähmung in seinem 41. Lebensjahre die irdische Laufbahn vollendet hat. Wer des Verklärten Berufstreue, dessen biedern Sinn und die innige, treue Liebe zu den Seinen gekannt hat, wird unsern großen Schmerz empfinden und uns ein stilles Beileid nicht versagen. Auch fühlen wir uns verpflichtet, dem Herrn Pastor Paulser für die trostreiche Rede bei des Verewigten Bestattung, so wie sämtlichen Herren Geistlichen, die seinen Leichnam zur Gruft begleiteten, und der gesammten Kirchengemeinde, die das Grab so erhebend bekränzt und Thränen des Dankes auf dasselbe verausset haben, den tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Gahen, am 29. April 1841.

Henriette Kupfer, geb. Pohl,
als Witwe.

Anna und
Otto Kupfer als Kinder.

Großer Blumenberg: Hrn. v. Leipzig nebst Gemahlin Com-
tess v. Hamburg, Hausmann, Kaufm. v. Hannover, Schwarz nebst
Gottin, Kfm., u. Fr. Ser. Die. Müller, von Dösch.

Goldner Elephant: Hrn. Giesleben, Det. von Nischenleben, und
Glewig, Kfm. v. Magdeburg.

Goldnes Horn: Hrn. Kuhn, Kfm. v. Berlin, Lehmann, Wünsch-
mann, Cover, Seerf, G. u. A. Richter, Fabr. v. Limbach.

Goldner Hut: Hrn. v. Apel, Ritterstr. v. Dresden, v. Biegler,
Kaut. v. Pegas, Pötsch nebst Familie, Oberamt. v. Traudorf,
Kaufmann, Pächter, u. Pösch, Tischlerstr. v. Altenburg, Schmalz,
Rittergutsbes. v. Neuen, Jähler, Kaufm. v. Gropshain, D. Schwetzer,
Prof. v. Tharandt, Kaufm. v. Meissen, Roland, Oberamt. von
Leipz. Pösch, Rittergutsbes. v. Krauschen, Schumann, Assessor, Botisch
v. Pötsch, Ber. Dir. v. Leipzig, v. Pösch, Rentamt. v. Borsch.

Goldner Kranich: Hrn. Pötsch, Ober-erker v. Biedorf, Fried-
heim, Kammerherr u. Ulbricht, Kfm. v. Köthen, Bardel, Kfm. von
Götha, u. Schoder, Stud. v. Bonn.

Rheinischer Hof: Hrn. Bütner, Buchhändler von Bau-
reuth, Kretschmer, Sand v. Wolfslagen, Haaber, Juwelens. v. Prag,
Aler, Archib. v. Bism, Pelbano, Sand. v. Copnhagen, Baron von
Ufermann nebst Fam., Ober-erker von Köthlig, Schiller, Stauffm.
v. Gropshain, Wolf und Erbnert, Kfm., Jnsk, Straßer, Schuchardt u.
Jehrens, Stadtrathe, Bente, Oberamt. u. Köthlig, Pötsch, von
Magdeburg, v. Bülow und Kelsch, Stud. v. Berlin, Schubert, Kfm.
v. Chemnitz, Hoffmann, Kunstbild. v. Prag, Pötsch, Kunstgärtner von
Dresden, Leh. itter, Kfm. v. Annaberg.

Stadt Berlin: Hr. Pösch, nebst Frau, Weinbergbes. v. Ober-
König.

Stadt Dresden: Hrn. Uhlemann, Rechtsand. v. Feinzig, Schu-
mann, Deton. v. Wühlig, Rother, Stadtrath v. Schmölln, Pösch,
Bäcker v. Pötsch, u. Stenta, Fleischer von Dresden.

Stadt Frankfurt: Hr. Pötsch, Kfm. v. Pötschberg.

Stadt Mailand: Hrn. Günther und Hammer, v. Köthlig, Pösch,
Ober-Kriegscommiss. v. Copnhagen, Schubert, Det. n. v. Köthlig, u.
Kretschmer, Kfm. v. Magdeburg.

Herrn Koste u. Weber, Buchdr. v. Hamburg u. Göln, Berg,
Pötsch u. Pötsch, Kfm. v. Hildesheim, Wittenberg u. Dresden, 303,
292 und 447, Winter, Fabr. v. Gropshain, Köthlig, Kfm. v. Ehardt-
berge u. Pötsch nebst Frau, Kfm. v. Halle, 1103, Pagenhardt, Kfm.
v. Hamburg 773, Pösch, Kfm. v. Gropshain, 728, Heinrichsches Buch-
händler v. Magdeburg 705, Berendt, Buchdr. v. Berlin, 716 Pösch,
Kfm. v. Annaberg, 1299, Lem. Prögay, v. Mühlhausen, 331, Pösch,
Kfm. v. Annaberg, 467, Schmidt, Kfm. v. Hamburg, 608,
Kretschmer, Buchdr. v. Pötschberg, 773, Köthlig, Buchdr. v. Stutt-
gart in der Melone, Pötsch u. Kretschmer, Kfm. v. Pötschberg u. Braun-
denburg, 554, Kretschmer, Kfm. v. Breslau, 728, Engel Buchdr. von
Leipzig 32.

Druck und Verlag von C. Holz.